

04.04.2007
Vorarlberg/Gewerbe

Dorner Electronic holte Schwung für Wachstumsschub

In den kommenden Jahren wird ein jährliches Umsatzplus von zehn Prozent angepeilt

Egg (Wirtschaftspresstedienst twp.at) - Der Bregenzewälder Bausoftware-Hersteller Dorner Electronic hat sich im Geschäftsjahr 2006 nach eigenen Angaben auf einen "ambitionierten Expansionsplan" vorbereitet und dadurch im Vorjahr "noch bewußt auf mögliches Wachstum" verzichtet. Denn ab heuer erwartet der Entwickler von Software für die internationale Baustoffindustrie jährliche Umsatzsteigerungen von rund zehn Prozent. Begründet wird die Prognose zum einen mit einer vollzogenen Erweiterung der Produktpalette um teilweise standardisierte Produkte. Zum anderen gewinnt der Dienstleistungsbereich für bestehende Kunden via Serviceverträge zukünftig an Bedeutung. Das erklärten der geschäftsführende Gesellschafter Andreas Dorner und Finanzleiter Markus Strolz im Gespräch mit dem Wirtschaftspresstedienst twp.at.

Für Dorner und Strolz seien auch bereits die ersten Anzeichen für das Eintreffen der Prognose sichtbar. Denn der aktuelle Auftragsstand sei so hoch wie noch nie in der Unternehmensgeschichte. Dorner Electronic liefert seine Produkte zu 85 Prozent ins Ausland, einer der wichtigeren Märkte ist Deutschland. Der Anteil von osteuropäischen Ländern wie Polen, Rumänien und Bulgarien betrage derzeit acht Prozent, Tendenz steigend. "Unseren Kunden geht es im Gegensatz zu den vergangenen Jahren wieder besser, es wird investiert."

Im Geschäftsjahr 2006 erzielte die Dorner Electronic GmbH einen Umsatz von 10,2 Millionen Euro, im Jahr zuvor waren es zehn Millionen Euro. "Der Markt hätte mehr hergegeben, doch wir haben uns 2006 nicht zuletzt durch Investitionen in neue Produkte und massive Schulung des Personals auf das erwartete Wachstum in den kommenden Jahren vorbereitet", so Dorner. Im vergangenen Jahr wurde der Personalstand von 90 auf 95 Mitarbeiter erhöht. Dabei handelt es sich insbesondere um Softwareingenieure und Steuerungsprogrammierer. Die Ertragssituation sei entsprechend den notwendigen Investitionen geringer aber noch immer positiv ausgefallen, Details wurden nicht genannt. 2005 erzielte das Unternehmen gemäß Bilanz ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von mehr als 450.000 Euro.

Dorner Electronic befindet sich im Besitz von Andreas Dorner, die Wurzeln des Unternehmens gehen auf das Jahr 1963 zurück. (gübi)

Hinweis:

Die redaktionellen Meldungen des Wirtschaftspresstedienstes twp.at sind kostenpflichtig und Business-Leserabonnenten, Beziehern von Grundpaketen und Medienunternehmen vorbehalten, die eine entsprechende Vereinbarung mit dem Wirtschaftspresstedienst twp.at besitzen. Die Weiterleitung der redaktionellen Meldungen an Dritte ist nicht zulässig.

Sie haben noch kein Business-Leserabo und möchten die redaktionellen Meldungen des Wirtschaftspresstedienstes twp.at aus Tirol und Vorarlberg vollständig und regelmäßig lesen? Dann bestellen Sie ein Business-Leserabo um nur 10,- Euro netto monatlich – alle Informationen dazu auf www.twp.at.

Medienunternehmen und freischaffende Journalisten wenden sich zwecks Vereinbarung bitte an die Redaktion (redaktion@twp.at; Telefon: Innsbruck +43-512-563830 oder Bregenz +43-5574-58333).